

Bescheid

über die Änderung und Verlängerung der
Geltungsdauer der
allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung/
allgemeinen Bauartgenehmigung
vom 23. Juli 2018

Nummer:
Z-33.41-68

Antragsteller:
ALLIGATOR FARBWERKE GmbH
Markstraße 203
32130 Enger

Gegenstand dieses Bescheides:

Wärmedämm-Verbundsysteme mit angeklebten EPS-Platten
"ALLFAtherm classic.min"
"ALLFAtherm classic.org"
"ALLFAtherm expert.min"
"ALLFAtherm expert.org"

Dieser Bescheid ändert und verlängert die Geltungsdauer der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung/allgemeinen Bauartgenehmigung Nr. Z-33.41-68 vom 23. Juli 2018. Dieser Bescheid umfasst zwei Seiten und zwei Anlagen. Er gilt nur in Verbindung mit der oben genannten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung/allgemeinen Bauartgenehmigung und darf nur zusammen mit dieser verwendet werden.

Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten
Bautechnisches Prüfamt

Eine vom Bund und den Ländern
gemeinsam getragene Anstalt des öffentlichen Rechts

Mitglied der EOTA, der UEAtc und der WFTAO

Datum: 24.10.2018
Geschäftszeichen: II 11-1.33.41-68/17

Geltungsdauer
vom: **2. Oktober 2018**
bis: **2. Oktober 2023**

ZU II BESONDERE BESTIMMUNGEN

Die Besonderen Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung/allgemeinen Bauartgenehmigung werden wie folgt geändert:

(1.) Abschnitt 3.2.4.4 Überbrückung von Brandwänden wird wie folgt ersetzt:

Vertikale Brandwände zwischen Gebäuden bzw. Gebäudeteilen, die in gleicher Fassadenflucht oder in einem Winkel von $\geq 180^\circ$ (gemessen auf der Gebäudeaußenseite) aneinander anschließen, dürfen mit einem lotrechten Brandriegel überbrückt werden. Dieser Brandriegel muss folgende Anforderungen erfüllen:

- Breite ≥ 200 mm
- nichtbrennbar, formstabil bis 1000°C
- Rohdichte⁷ ≥ 60 kg/m³ bis 90 kg/m³ und Querkzugfestigkeit⁸ ≥ 80 kPa
oder
- Rohdichte⁷ ≥ 90 kg/m³ und Querkzugfestigkeit⁸ ≥ 5 kPa
- mit mineralischem Klebemörtel (Bindemittel: Kalk und/oder Zement) vollflächig angeklebt
- Brandriegel sind durch vollflächige Verklebung und ggf. Verdübelung derart am Untergrund zu befestigen, dass die auftretenden Windlasten sicher abgeleitet werden können. Die Haftzugfestigkeit zwischen Klebemörtel und Brandriegel bzw. zwischen Putzschicht und Brandriegel muss mindestens der geforderten Querkzugfestigkeit des Brandriegels entsprechen.

Der Brandriegel ist mittig über der Brandwand anzuordnen. In unmittelbaren über Öffnungen befindlichen Kantenbereichen ist das Bewehrungsgewebe zusätzlich mit Gewebeeckwinkeln zu verstärken.

Die Gesamtputzdicke (Oberputz und Unterputz) muss mindestens 4 mm betragen.

Die Verwendung des vertikalen Brandriegels im Bereich von Brandwänden an verspringenden oder abgewinkelten ($< 180^\circ$) Gebäudefluchten ist nicht zulässig.

(2.) Anlage 3 wird ersetzt durch Anlage 3a

(3.) Anlage 4.1 wird ersetzt durch Anlage 4.1a

Dirk Brandenburger
Abteilungsleiter

Beglaubigt

⁷ Rohdichte nach DIN EN 1602, Mindestwert für jeden Einzelmesswert

⁸ Querkzugfestigkeit nach DIN EN 1607, Mittelwert, Einzelmesswerte dürfen den Mittelwert um max. 15 % unterschreiten

Oberflächenausführung/Anforderungen

Anlage 3a

Bezeichnung	Hauptbinde- mittel	w ¹⁾	s _d ¹⁾
1. Unterputze			
VWS-Mörtel	Zement/Kalk	0,02 ³	0,09 ⁴
Leichtmörtel	Zement/Kalk	0,17 ³	0,12 ⁴
Multimörtel	Zement/Kalk	0,32 ¹	0,10 ²
Carbon-Armierungsspachtel	Styrol-Acrylat	0,02	0,35
VWS-Mörtel Rapid	Zement/Kalk	0,01 ³	0,11 ²
KA-Spachtel	Styrol-Acrylat	0,02	0,24
ArmieraDur+	Zement/Kalk	0,05	0,10
2.1 Schlussbeschichtungen ggf. mit Haftvermittler "Grundierfarbe WP"			
Orbit-Kratzputz	Acryl-/Methacrylsäureester- Copolymerisat	0,04	0,07
Orbit-Reibputz	Acryl-/Methacrylsäureester- Copolymerisat	0,04	0,04
Miropan-Kratzputz/ Miropan-Klassik- Kratzputz	Acryl-/Methacrylsäureester- Copolymerisat	0,04	0,07
Miropan-Reibputz	Acryl-/Methacrylsäureester- Copolymerisat	0,04	0,04
Miropan-Feinputz	Vinylacetat/Ethylen	0,16	0,22
Miropan-Leichtputz	Styrol-Acrylat-Siliconharzemulsion	0,02	0,23
2.2 Schlussbeschichtungen ggf. mit Haftvermittler "Kieselit-Grundierfarbe"			
Kieselit-Kratzputz	Kaliumsilikat/Styrol-Acrylat	0,10	0,05
Kieselit-Reibputz	Kaliumsilikat/Styrol-Acrylat	0,12	0,03
Leichtputz R	Zement/Kalk	0,09 ³	0,07 ⁴
Leichtputz K	Zement/Kalk	0,46 ³	0,05 ⁴
Mineralputz R	Kalk/Zement	0,02 ³	0,05 ⁴
Mineralputz K	Zement/Kalk	0,05	0,06
Multimörtel	Zement/Kalk	0,32 ¹	0,10 ²
Feinspachtel	Zement/Kalk	0,05 ³	0,04 ⁴
Kieselit-Modellierputz	Zement/Kalk	0,07 ³	0,06 ⁴
Mineralputz K Rapid	Zement/Kalk	0,20 ³	0,06 ⁴
Carbon-Kratzputz	Silikat-Organo- Hybrid-Dispersion/Polyvinylacetat- Ethylen-Acrylat	0,06	0,07
klinkerartige vorgefertigte Putzteile: "Original Meldorfer" eingebettet in "Meldorfer Klebemörtel"	Polystyrol-Acrylat/ Terpolymer Polyvinylacetat-Ethylen-Acrylat	0,10	0,40

¹⁾ Physikalische Größen, Begriffe:

w Wasserdurchlässigkeit nach DIN EN 1062-3 in [kg/(m²·h)]

s_d wasserdampfdiffusionsäquivalente Luftschichtdicke nach DIN EN ISO 7783 [m]

¹ w_{24h} kapillare Wasseraufnahme nach ETAG 004, Abschnitt 5.1.3.1 in [kg/m²]

² s_d wasserdampfdiffusionsäquivalente Luftschichtdicke nach ETAG 004, 5.1.3.4 in [m]

³ w kapillare Wasseraufnahme nach DIN EN 1015-18 in [kg/(m²·min)]

⁴ s_d wasserdampfdiffusionsäquivalente Luftschichtdicke nach DIN EN 1015-19 in [m]

Ermittlung des Korrekturwertes $\Delta R_{w,WDVS}$ zur Berechnung des bewerteten Schalldämm-Maßes der Wandkonstruktion

Anlage 4.1a

Der Korrekturwert $\Delta R_{w,WDVS}$ ist nach folgender Gleichung zu ermitteln:

$$\Delta R_{w,WDVS} = \Delta R_w - K_K - K_{TW}$$

- ΔR_w : Korrekturwert in Abhängigkeit von der Resonanzfrequenz nach Tabelle 1
- K_K : Korrektur für die prozentuale Klebefläche nach Tabelle 2
- K_{TW} : Korrektur für das bewertete Schalldämm-Maß der Trägerwand nach Tabelle 3

Tabelle 1: Korrekturwert in Abhängigkeit von der Resonanzfrequenz

Resonanzfrequenz f_R [Hz]	Korrekturwert ΔR_w [dB]	
	ohne Dübel	mit konstruktiven Dübeln
$f_R \leq 60$	17	11
$60 < f_R \leq 70$	16	10
$70 < f_R \leq 80$	14	9
$80 < f_R \leq 90$	12	8
$90 < f_R \leq 100$	10	6
$100 < f_R \leq 120$	8	5
$120 < f_R \leq 140$	6	3
$140 < f_R \leq 160$	4	2
$160 < f_R \leq 180$	3	1
$180 < f_R \leq 200$	1	0
$200 < f_R \leq 220$	0	0
$220 < f_R \leq 240$	-1	-1
$240 < f_R$	-2	-2

Formel zur Berechnung der Resonanzfrequenz:

$$f_R \cong 160 \sqrt{\frac{s'}{m'_p}} \text{ Hz}$$

mit

- s' : dynamische Steifigkeit der Dämmplatten in MN/m³
- m'_p : Flächenmasse der Bekleidungsschicht (Schlussbeschichtung und Unterputz) in kg/m²

Die Berechnung der Resonanzfrequenz erfolgt für EPS-Platten mit den im Abschnitt 2.1.1.3 angegebenen Werten der dynamischen Steifigkeit

Bei zweilagiger Verlegung von EPS-Platten gemäß Abschnitt 3.2.4.5 ist für die Berechnung der Resonanzfrequenz die resultierende dynamische Steifigkeit s'_{res} anzusetzen. Die resultierende dynamische Steifigkeit s'_{res} ist wie folgt zu ermitteln:

$$s'_{res} = \left(\frac{1}{s'_1} + \frac{1}{s'_2} \right)^{-1}$$

- mit: s'_1 dynamische Steifigkeit der Dämmstoffschicht 1
- s'_2 dynamische Steifigkeit der Dämmstoffschicht 2